

WAIBLINGEN

Glasfaser für Bittenfeld: Wisotel kämpft gegen Gerücht zu angeblichem Bau-Stopp



Von ZVW/Bernd Klopfer Aktualisiert: 07.02.2023, 12:46 Veröffentlicht: 07.02.2023, 07:08



Die Bauarbeiten von Wisotel für schnelleres Internet in Bittenfeld haben wochenlang geruht. © ZVW/Gaby Schneider

Warum wurden von Wisotel im Dezember 2022 plötzlich [die Arbeiten für schnelleres Internet in Bittenfeld](#) unterbrochen? Fakt ist, dass das Unternehmen aus Schwäbisch Gmünd im ganzen Januar 2023 den Glasfaserausbau ruhen ließ. Joachim Bräuninger meldete sich deshalb jüngst bei unserer Redaktion und teilte mit, dass bereits Gerüchte kursieren würden, nachdem angeblich nach einer Razzia des Zolls die beauftragte Baufirma nicht mehr weiterarbeiten würde.

Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit Stuttgart kontrollierte bereits Ende 2022

Dieser Zusammenhang stimmt allerdings so nicht, wie Recherchen zeigen. Carolina Röhm von der Stabsstelle Kommunikation vom Hauptzollamt Stuttgart bestätigt, dass eine Prüfung auf der Bittenfelder Baustelle von Wisotel im vergangenen Jahr stattgefunden hat – allerdings eine verdachtslose. Beamte der Finanzkontrolle Schwarzarbeit Stuttgart haben diese bereits Ende 2022 ausgeführt. „Es wurden ausschließlich Arbeitnehmer einer Subunternehmerfirma angetroffen und im Rahmen der Prüfung wurden keine illegal beschäftigten Personen oder andere Beanstandungen festgestellt“, stellt Carolina Röhm klar. Dem Hauptzollamt würden demnach keine Erkenntnisse vorliegen, weshalb die Arbeiten nicht fortgeführt werden können.

Wisotel-Chef: „Der Antwort des Zolls können wir nichts weiter hinzufügen“

Pressesprecherin Carolina Röhm regelmäßig Prüfungen nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung. Dazu zählten auch Prüfungen im Bereich der Bauwirtschaft, die als besonders anfällig für Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung gelte. Diese Prüfungen erfolgten sowohl anlassbezogen, etwa aufgrund von Hinweisen, als auch verdachtsunabhängig, so wie im Fall von Wisotel. Ralf Straßberger, Geschäftsführer des Unternehmens aus Schwäbisch Gmünd, sagt dazu: „Der Antwort des Zolls können wir nichts weiter hinzufügen. Das ist so weit korrekt.“

Wisotel-Geschäftsführer Ralf Straßberger zu Gerüchten an der Haustür

Der Geschäftsführer betont auch, dass wegen eines Mitbewerbers gerade Gerüchte zu Wisotel im Umlauf seien, die an der Haustür gegenüber Bürgern geäußert worden sein sollen – zum Beispiel in [Winnenden-Hertmannsweiler](#). In diesen sei behauptet worden, dass Wisotel kurz vor der Insolvenz stehen würde und man doch keine Fehler machen solle.

Betroffen von diesem Vorfall war laut eigenen Angaben Wisotel-Kunde Michael Spang aus Hertmannsweiler, der mit unserer Redaktion auch darüber gesprochen hat. Er berichtet, dass er im Oktober, November 2022 an einem Samstag von einem Vertreter angesprochen worden sei, der angegeben habe, im Auftrag eines Telekommunikationsunternehmens unterwegs zu sein. Es ging um einen neuen Vertrag für schnelles Internet. Als Michael Spang sagte, dass er nicht von Wisotel wegwolle, sei ihm gesagt worden, dass Wisotel bald pleite sein würde.

Wisotel selbst weist das Gerücht von einer Insolvenz entschieden zurück. „Wir sind an einer Unterlassungsklage dran“, betont Ralf Straßberger. Bei anderen Vorfällen, unter anderem in Hegnach, sei der Sachverhalt noch in Klärung.

Stopp in Bittenfeld hat nichts mit „Hello Fiber“ zu tun

Wisotel hat auch nichts mit [den Problemen des Anbieters „Hello Fiber“](#) zu tun, hinter dem der Konzern Liberty Global steckt. Dieser stoppte den geplanten Ausbau von schnellem Internet in Deutschland Anfang 2023 völlig überraschend, betroffen davon sind auch Kommunen im Rems-Murr-Kreis wie etwa [Rudersberg](#), Berglen, Auenwald, Althütte oder Weissach im Tal.

Nach Angaben von Wisotel werden seit Montag, 6. Februar 2023, in Bittenfeld wieder die Baustellen eingerichtet. „Der Ausbau geht weiter“, teilt der Geschäftsführer mit. Die Winterpause dauerte somit gut zwei Monate – „etwas länger als geplant“, wie Ralf Straßberger einräumt. Die Freischaltungen der neuen Glasfaseranschlüsse für die Kunden in Bittenfeld sollen im zweiten Quartal des Jahres 2023 erfolgen, also im Zeitraum zwischen April und Juni. „Genauere Termine kommunizieren wir regelmäßig auf [wisotel.de](#) und in den sozialen Medien“, erläutert der Geschäftsführer.

[Auch beim geplanten Glasfaserausbau in den Waiblinger Ortschaften Hohenacker und Hegnach](#) geht es voran. An der Informationsveranstaltung am Donnerstag, 2. Februar, im Kultursaal des Bürgerhauses in Hohenacker nahmen rund 120 interessierte Bürger teil. Am Mittwoch, 8. Februar, in Hegnach erwartet Wisotel etwa die gleiche Anzahl Interessierter.

Zuerst Hegnach oder Hohenacker: Entscheidung fällt Anfang März 2023

Gestartet werden soll der Ausbau im April 2023 in dem Ort, aus dem die meisten Verträge vorliegen. „Die Entscheidung müssen wir Anfang März treffen“, so Ralf Straßberger. Noch hätten die Bürger also die Chance, aktiv mitzuentcheiden, wo es als Erstes losgeht. [In beiden Orten](#) soll der Tiefbau noch im Jahr 2023 abgeschlossen sein. „Der Bau in Hegnach und Hohenacker ist unabhängig von dem in [Bittenfeld](#), da wir jeweils mit unterschiedlichen Bauunternehmen zusammenarbeiten.“